

Buchklub

LYRIKALBUM

Durch Nacht und Wind



Vorbemerkung

Das LYRIKALBUM *Durch Nacht und Wind* versammelt Arbeitsblätter zum gleichnamigen Buchklub GORILLA-Band und vermittelt Anregungen dafür, wie mit den Liebesgedichten aus dem Buch (S. 74–111) kreativ im Literaturunterricht gearbeitet werden kann.

Viel Spaß beim Eintauchen in die Welt der Literatur und bei der Arbeit mit dem LYRIKALBUM
wünscht dein Buchklub-Team

Impressum

Herausgeber: Österreichischer Buchklub der Jugend

Medieninhaber: Buchklub Verlags- und MedienvertriebsgmbH

Leitung der Herausgabe: Mag. Gerhard Falschlehner, Mayerhofgasse 6, 1040 Wien; Tel.: (01) 505 1754-0

Redaktion: Mag. Reinhold Embacher

Produktion: Johannes Knöbl

Lektorat: MMag. Michaela König, Martina Lukas

Grafische Gestaltung: Mag. Reinhold Embacher

Druck: Berger, Horn

© Buchklub 2017

www.buchklub.at

Sappho

1. Christoph W. Bauer hat ein Gedicht der griechischen Lyrikerin Sappho ins Deutsche übertragen. Seine Verse verzichten auf Reim und Metrum. Was in der modernen Lyrik immer wieder vorkommt, ist die konsequente Kleinschreibung.

Lies die ersten Verse der Übertragung, die hier in Prosa wiedergegeben sind. Schreib anschließend den Text in drei Strophen zu je vier Versen auf und vergleiche deine Version mit der von Christoph W. Bauer.



als gott kann der da sich fühlen der neben dir sitzt und an deinen lippen hängt dich sieht und hört wie süß du lächelst was mir das herz abschnürt denn viel zu selten kriege ich dich zu sehen und wenn bekomme ich kein wort heraus als wär meine zunge eingefroren so stammle ich und stottere werde ganz rot im gesicht

2. Lies nun das ganze Gedicht von Sappho (S. 78–79). Was ist das Thema des Gedichts?

☐ Neid ☐ Eifersucht ☐ Betrug ☐ Hass

3. Verfasse mit dem Wortmaterial aus Sapphos Gedicht ein Elfchen.
Wähle als Thema für dein Elfchen (= Vers 5) das Wort, welches du in Nr. 2 gewählt hast.

Ein Elfchen ist ein reimloses Gedicht in elf Wörtern. Der Aufbau ist genau festgelegt:

Form	Inhalt
1 Wort	Vers 1: eine Eigenschaft
2 Wörter	Vers 2: eine Sache, eine Person mit dieser Eigenschaft
3 Wörter	Vers 3: Wie oder wo ist er, sie, es, was tut er, sie, es?
4 Wörter	Vers 4: ein Satz über mich selbst oder etwas Genaueres zu Vers 3
<u>1 Wort</u>	Vers 5: ein Abschluss, eine Erklärung
11 Wörter	

Tipp

Beginne dein Elfchen mit einem Adjektiv. Vermeide Wortwiederholungen und vergiss nicht, im 4. Vers einen Ich-Bezug (z.B. mit einem Personalpronomen) einzubauen.

Catull



© Nele Steinborn
Catull

1. Lies Catulls berühmtes Kussgedicht an Lesbia (S. 80).

Beantworte anschließend folgende Fragen:

Warum nennt Catull, der selbst das Ich im Gedicht ist, seine Geliebte Lesbia?

Inwiefern unterscheiden sich im Gedicht junge Menschen von alten. Wie sieht Catull die Generationen. Zu welcher Generation zählt er sich selbst?

Welches Lebensmotto passt zu Catulls Versen deiner Meinung nach am besten?

- ☐ Der Neid kann einem alle Freude nehmen.
- ☐ Man soll das Leben in vollen Zügen genießen, solange es geht.
- ☐ Alles ist sinnlos, da der plötzliche Gedanke an den Tod jede Freude verdirbt.

2. Verwandle Catulls Kussgedicht in ein Avenida und schreib es in acht Versen auf die Zeilen. Das Beispiel zeigt, wie Catulls Zweizeiler (S. 81) als Avenida erscheinen kann.

Ein Avenida ist ein reimloses Gedicht, in dem drei Nomen unterschiedlich kombiniert werden. Am Ende erscheint ein viertes Nomen als Pointe.

1	Liebe	
1+2	Liebe und Hass	
2	Hass	
2+3	Hass und Zweifel	
1	Liebe	
1+3	Liebe und Zweifel	
1+2+3	Liebe und Hass und Zweifel	
4	Qualen	

Walther von der Vogelweide

1. Lies den Sachtext über Walther (S. 82) und sein berühmtes Gedicht „Under der linden“ (S. 83–84).

Versuche eine formale Analyse des Gedichts. Dabei geht es um die Zahl der Strophen und Verse, aber auch um das Reimschema, das mit Buchstaben abgebildet wird. Ergänze den Lückentext.



Walther
© Nele Steinborn

Walthers Gedicht „Under der Linden“ besteht aus vier _____ zu jeweils neun _____.

Das Reimschema lautet: a—b—_____.

2. Lies im Kasten nach, welche Arten der Minne es gibt?
Zu welcher Art von Minnedichtung gehört Walthers Gedicht?

☐ Hohe Minne ☐ Ebene Minne

3. Betrachte den Inhalt der einzelnen Strophen und ordne ihnen eine der folgenden Überschriften zu: *Sorge, Natur, Liebe, Natur*.

Strophe 1 Strophe 2

Strophe 3 Strophe 4

Minne

In der **hohen Minne** wird eine hochgestellte Frau umworben. Die Erfüllung der Liebe ist aber aussichtslos.

Die **ebene Minne** kennt gleichberechtigte Partner und erotische Erfüllung.

4. Eines der bekanntesten mittelhochdeutschen Liebesgedichte stammt von einer anonymen Verfasserin. Es entstand Ende des 12. Jahrhunderts in Bayern.
Übertrage die Verse ins Deutsch des 21. Jahrhunderts.

Dû bist mîn, ich bin dîn.

des solt dû gewis sîn.

dû bist beslozen

in mînem herzen,

verlorn ist das sluzzelîn:

dû muost ouch immêr darinne sîn.

Dschami



Dschami
© Nele Steinborn

1. Lies den Zweizeiler des persischen Dichters Dschami auf S. 85.
Was bedeuten die Verse für dich? Wie gefallen sie dir?
Schreib spontan deine Gedanken dazu auf.

2. Lies den kurzen Sachtext über die Gedichtform des Haiku.

Ein Haiku ist kurzes Gedicht, dessen Wurzeln in der japanischen Literatur liegen. Traditionelle Haikus widmen sich einem einmaligen Ereignis in der Natur. Es wird auf eine Jahreszeit Bezug genommen, die Welt der Menschen bleibt ausgeklammert.

Ein Haiku besteht aus drei Versen, diese umfassen 5—7—5 Lauteinheiten, die im Deutschen als Silben wiedergegeben werden. Die Gedichtform ist weltweit verbreitet, sodass heute alle möglichen Themen in Haikus abgehandelt werden.

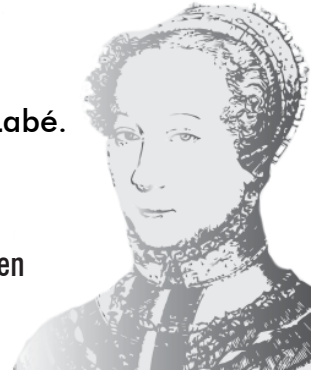
3. Baue aus dem Wortmaterial in Dschamis Liebesgedicht ein Haiku.
Das Beispiel zeigt, wie dein Gedicht aussehen könnte.

In meinen Versen
bin ich verborgen, sprich sie
und du wirst geküsst.



© Nele Steinborn

Louise Labé



Louise Labé
© Niele Steinborn

1. Lies Rainer Maria Rilkes Übertragung des Sonetts XVIII von Louise Labé. (S. 86–87). Ergänze dann den Sachtext über die Form des Sonetts.

Ein Sonett ist ein Gedicht, das aus vier _____ besteht. Die ersten beiden Strophen enthalten vier _____, die letzten beiden nur jeweils drei _____. Die Reimfolge in Labés Sonett XVIII, das Rainer Maria Rilke übersetzt hat, lautet:

a—b— _____ c—d— _____ _____ _____
 Strophe 1 Strophe 2 Strophe 3 Strophe 4

2. Was bedeuten für das lyrische Ich die Küsse, die gegeben und empfangen werden?

- ☐ Die Liebenden vergessen alles rundherum und kümmern sich nicht um Menschen, die zusehen.
- ☐ Die Liebenden küssen sich gegenseitig und verschmelzen ineinander.
- ☐ Die Liebenden wollen nicht mehr aufhören sich zu küssen und schwören sich ewige Treue.

3. Vergleiche das Sonett von Louise Labé mit dem Kussgedicht Catulls auf S. 80. Welche Aussage trifft auf beide Gedichte zu?

- ☐ Die Liebenden sind sich dessen bewusst, dass sie einmal sterben müssen.
- ☐ Es gibt immer Menschen, die die Liebenden um ihr Glück beneiden.
- ☐ Die Zahl der Küsse, die sich die Liebenden geben, wird mehrmals genannt.

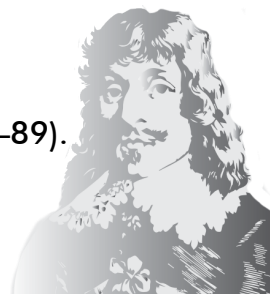
4. Verfasse ein Akrostichon zum ersten Vers von Sonett XVIII.

Küsse _____
 Mich _____
 Noch _____
 Einmal _____
 Küss _____
 Mich _____
 Wieder _____
 Küsse _____

Akrostichon

Ein Akrostichon ist ein Leistengedicht. Die Anfangswörter eines Verses ergeben hintereinander gelesen einen neuen Satz.

Paul Fleming



Paul Fleming
© Niele Steinborn

1. Lies das Gedicht „Wie er wolle geküsset seyn“ von Paul Fleming (S. 88–89).

Wie können Küsse laut Fleming gegeben werden? Ordne in einer Art Mindmap rund um die Lippen Adjektive an, die du aus dem Gedicht ableiten kannst.



2. Mach aus Flemings Reimwörtern ein neues Gedicht, das aus drei Strophen besteht.

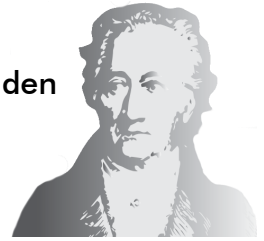
Das Gedicht beginnt mit einem umarmenden Reim. Die zweite Strophe soll Paarreime, die dritte Strophe Kreuzreime enthalten.

Küss mich, Liebste, auf den Mund!
Sei doch nicht so sehr gezwungen,
wir brauchen beide unsre Zungen
und küssen uns mit gutem Grund.



© Niele Steinborn

Johann Wolfgang von Goethe

Johann Wolfgang von Goethe
© Nefele Steinborn

1. Lies Goethes Gedicht „An die Entfernte“ (S. 91). Ergänze anschließend den Lückentext über den Inhalt des Gedichts.

Ein lyrisches Ich stellt sich die _____, ob die Geliebte ihn tatsächlich _____
 habe. Noch ist sie ihm _____, sogar ihre _____ scheint er zu hören. Das lyrische
 Ich sucht die Geliebte überall in der _____ und vergleicht sich selbst dabei mit einem
 _____, der eine _____ singen hört, sie aber nicht sieht. Schließlich fleht er
 sie durch seine eigenen _____ an, zu ihm zurückzukehren.

Lösungswörter: allgegenwärtig, Frage, Lerche, Lieder, Natur, Stimme, verlassen, Wanderer

2. Was fällt dir zum formalen Aufbau des Gedichts auf? Analysiere Reime und Kadenz .

Kadenz

Die Kadenz bezeichnet das Ende eines Verses. Ist die letzte Silbe betont, ist die Kadenz männlich. Eine unbetonte Silbe zum Schluss bewirkt eine weibliche Kadenz.

3. Verfasse zu Goethes Gedicht „An die Entfernte“ ein Parallelgedicht, das in die heutige Zeit passt. Moderne Poesie verzichtet oft auf den Reim, die Sprache kann alltäglich sein. Dennoch sollte man in einem Parallelgedicht Bezüge zum Original erkennen. Die Fragen, mit der du dein Parallelgedicht beginnst, erinnern an Goethes Beginn. Setze das Gedicht in drei Strophen zu je vier Versen fort.

1

Ist es echt aus mit uns?

Lässt du mich sitzen?

2

3



© Nefele Steinborn

Clemens Brentano

Clemens Brentano
© Niele Steinhorn

1. Lies das Gedicht „Die Liebe lehrt“ von Clemens Brentano (S. 92), in dem der Dichter ganz auf den Reim verzichtet. Dennoch ist sein Liebesgedicht kunstreich und vollendet gestaltet.
Brentano erzielt durch die spielerische Wortwahl eine besondere Wirkung. Erkläre diese Aussage mithilfe der Adjektive lieb, arm und reich.

2. Wo verwendet Brentano ähnlich klingende Wörter, die aber nicht zur selben Wortfamilie gehören?

☐ Strophe 1 ☐ Strophe 2 ☐ Strophe 3

3. Finde, wie im Beispiel gezeigt, weitere Nomen, Verben und Adjektive zur Wortfamilie.

treu: Treue, betreuen, getreu, treuherzig, untreu

gut:

schön:

erfreut:

reizend:

hässlich:

4. Wähle aus Nr. 3 drei Adjektive aus und verfasse in der Art Brentanos ein Gedicht mit vier Strophen. Die letzte Strophe vereinigt die Wortfamilien aus Strophe 1-3.

Du kannst z. B. so beginnen:

Die Treue tritt auf
mit dem Vertrauen
und bewahrt mich
getreu vor dem Verrat.

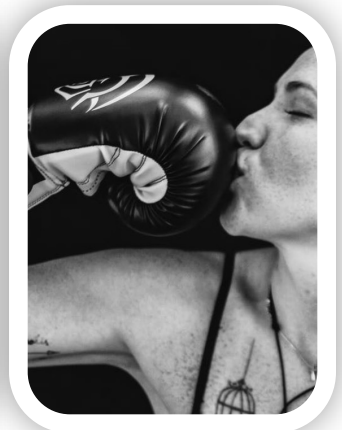
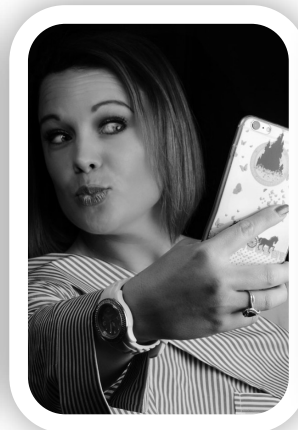
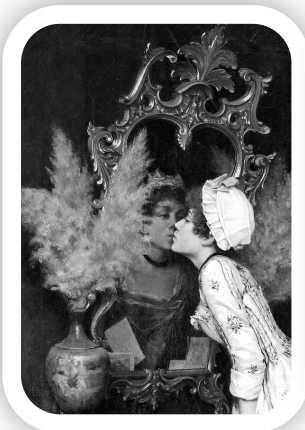
Franz Grillparzer



1. Lies Franz Grillparzers Gedicht „Kuß“ (S. 93). Der Autor nennt darin verschiedene Gründe, warum Menschen sich küssen. Welche sind das? Schreib alle acht Gründe auf die Zeile.

2. Welche Gründe gibt es noch für das Küssen. Betrachte die Fotos. Franz Grillparzer hätte mit einigen davon eher wenig anfangen können.

Daher bist du gefordert! Schreib ein reimloses Kussgedicht in der Art Grillparzers und nenne darin die Gründe dafür, warum jemand einen Frosch, sein Spiegelbild oder ein Sportgerät küsst. Warum macht man einen Kussmund beim Selfie oder sendet einen Kuss durch die Luft?



© Alle Fotos gemeinfrei
(Pixabay bzw. Pexels)

Anette Droste-Hülshoff



Anette Droste-Hülshoff
© Nele Steinborn

1. Lies das Gedicht „Erinnerung“ von Anette Droste-Hülshoff (S. 94).

Wer erinnert sich in ihren Versen an einen geliebten Menschen? Ein Mann oder eine Frau? Wodurch wird das deutlich? Schreibe die Textstelle auf.

2. Welches Reimschema verwendet Droste-Hülshoff in ihrem Gedicht?

☐ Paarreim ☐ Kreuzreim ☐ Umarmender Reim

3. Welches Stilmittel verwendet Droste-Hülshoff, um Aufmerksamkeit zu erregen?

☐ Steigerung ☐ Wiederholung ☐ Ironie

4. Der wiederkehrende Versbeginn Ich denke dein klingt wegen des unüblich gewordenen Genitivs veraltet. Heute würde man eher schreiben Ich denk an dich.

Verfasse ein Parallelgedicht mit dem Titel „Erinnerung“. Dabei soll es um dich und deine Erinnerungen gehen. Der Aufbau deines Gedichts orientiert sich am Original von Anette Droste-Hülshoff, den Reim kannst du weglassen.

Ich denk an dich _____

Ich denk an dich _____

Ich denk an dich _____

Und wenn _____

Ich denk an dich _____

Und _____

Ich denk an dich _____

Und _____

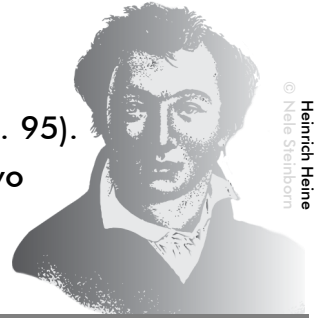
Ich denk an dich _____

Du _____

Und wenn du _____

Vergess ich _____

Heinrich Heine



Heinrich Heine
© Nele Steinborn

1. Lies Heinrich Heines Gedicht sowie das kurze Portrait zum Dichter (S. 95). Was an Heines Gedicht ist deiner Meinung nach „romantisch“ und wo macht sich Heine über die Romantik lustig? Sammle Textstellen aus dem Gedicht in einer Tabelle.

Heine als Dichter der Romantik	Heine als Überwinder der Romantik
Du Herzallerliebste mein! ...	

2. Wie sehr sich Heinrich Heine über die Romantik lustig machte, zeigt das folgende Gedicht, das ebenfalls vom Küssen handelt. Es besteht aus drei Strophen und hat einen Kreuzreim.

Der erste Vers einer jeden Strophe ist vorgegeben. Baue Heines Gedicht zusammen, in dem du die Verse auf der rechten Seite nach dem Reimschema a—b—a—b ergänzt.

Mir träumte wieder der alte Traum:

Das war ein Schwören und Schwören aufs neu,

O Liebchen mit den Äuglein klar!

Tipp

Beim Kreuzreim reimt sich immer der erste Vers mit dem dritten Vers.

Es war eine Nacht im Maie,

Das Schwören in der Ordnung war,

Und schwuren uns ewige Treue.

Ein Kichern, ein Kosen, ein Küssen;

Das Beißen war überflüssig.

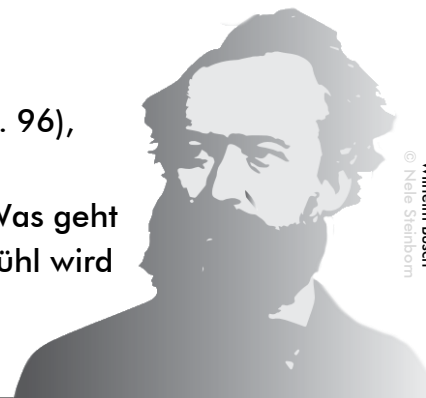
Hast du in die Hand mich gebissen.

Wir saßen unter dem Lindenbaum,

Dass ich gedenk des Schwures sei,

O Liebchen schön und bissig!

Wilhelm Busch



Wilhelm Busch
© Niele Steinhorn

1. Lies das Gedicht „Sie war ein Blümlein“ von Wilhelm Busch (S. 96), das 1874 im Gedichtband „Kritik des Herzens“ erschienen ist. Auffällig ist, dass die dritte Strophe nur zwei Zeilen umfasst. Was geht dem Schmetterling schmerzlich durch die Seele? Welches Gefühl wird in dieser Strophe angesprochen?

2. Wilhelm Buschs Gedicht besteht aus Paarreimen mit der Reimfolge a—a—b—b. Es gibt aber auch einen sogenannten Binnenreim. Das ist ein Reim innerhalb eines Verses. Welcher Vers in Buschs Gedicht „Sie war ein Blümlein“ enthält einen Binnenreim.

3. Ein Stabreim, auch Alliteration genannt, ist gegeben, wenn zwei oder mehrere Wörter in unmittelbarer Nähe mit demselben Laut beginnen. Stabreime verstärken die Aussage und erhöhen die Aufmerksamkeit des Lesers.

Welcher Vers in Buschs Gedicht gewinnt durch Stabreime an Wirkung? Schreib ihn auf.

4. Wilhelm Busch galt als ewiger Junggeselle. Er hatte nie geheiratet. Die Liebe sei zwar süß, aber eine Sklaverei, hatte er in einem Gedicht, das ebenfalls 1874 in „Kritik des Herzens“ erschienen war, geschrieben.

Lies das folgende Gedicht. Interpretiere es in Bezug auf Inhalt und Aufbau (Endreime, Binnenreime, Stabreime ...), indem du deine Beobachtungen in ganzen Sätzen notierst.

Es flog einmal ...

Es flog einmal ein muntres Fliegel
Zu einem vollen Honigtiegel.
Da tunkt es mit Zufriedenheit
Den Rüssel in die Süßigkeit.
Nachdem es dann genug geschleckt,
Hat es die Flüglein ausgestreckt
Und möchte sich nach oben schwingen.
Allein das Bein im Honigseim
Sitzt fest als wie in Vogelleim.
Nun fängt das Fliegel an zu singen:
Ach, lieber Himmel, mach mich frei
Aus dieser süßen Sklaverei!

Ein Freund von mir, der dieses sah,
Der seufzte tief und rief: Ja, ja!

Rainer Maria Rilke



Rainer Maria Rilke
© Nale Steinborn

1. Lies das Gedicht „Mein Herz“ von Rainer Maria Rilke (S. 97).
Lies danach den Merktext im Kasten und markiere in den ersten vier Versen von Rilkes Gedicht die Hebungen und Senkungen.

∪ —
 Ich weiß nicht, was ich habe,

 mir ist ums Herz so schwer ...

 Ums Herze? Ach was sag ich —

 ich hab doch keines mehr.

Metrum

Rilke hat betonte Silben (Hebungen) und unbetonte Silben (Senkungen) regelmäßig angeordnet. Das Strich-Haken-Schema aus der Antike dient dazu, Hebungen mit einem Strich — und Senkungen mit einem Haken ∪ zu markieren.

2. Lies die beiden Texte über das Metrum von Gedichten. Stelle danach die Analyse zum Metrum in Rilkes Gedicht richtig, indem du die falschen Begriffe durchstreichst.

Versmaß

In einem Vers gibt es betonte und unbetonte Silben, auch Hebungen und Senkungen genannt. Das Versmaß oder Metrum ist eine bestimmte Abfolge von Hebungen und Senkungen, es bestimmt den Rhythmus eines Gedichts.

Versfüße

Die kleinste rhythmische Einheit eines Verses nennt man einen Versfuß. Ein Jambus besteht aus einer unbetonten und einer betonten Silbe: Ge-dicht. Ein Trochäus dagegen besteht aus einer betonten und einer unbetonten Silbe: Stró-phe.

Metrische Analyse

Das Gedicht „Mein Herz“ von Rainer Maria Rilke besteht aus Jamben / Trochäen. Jeder Vers beginnt mit einer betonten / unbetonten Silbe und hat drei / vier Hebungen.

3. Versuche mit Rilkes Textbausteinen ein eigenes Herzgedicht zu verfassen. Dein Werk soll vier Verse lang sein. Das Reimschema (z. B. Paarreim, Kreuzreim, umarmender Reim) darfst du selbst bestimmen. Verwende als durchgehenden Versfuß den Trochäus — ∪, jeder Vers soll, wie in der ersten Zeile gezeigt, vier Hebungen haben.

— ∪ — ∪ — ∪ —

Herz, was bist du mir so schwer!

Joachim Ringelnatz

1. Lies das Gedicht „Ich habe dich so lieb“ von Joachim Ringelnatz (S. 98–99) und schreib spontan deine Eindrücke auf.



Joachim Ringelnatz
© Niele Steinhorn

2. Joachim Ringelnatz gilt als Vertreter der Nonsensliteratur. In seinen Gedichten zeichnet er sich immer wieder durch absichtliche Sinnverweigerung aus. Damit steht Ringelnatz in der Tradition der Fatrasie. Lies dazu den folgenden Sachtext.

Fatrasien sind Gedichte, deren Inhalt närrisch und unsinnig ist. Dinge werden dabei zusammengebracht, die nicht zusammengehören. Diese absurde Form der Lyrik entstand im Mittelalter in Frankreich (13. Jh.).

Eine Fatrasie besteht aus zwei Strophen und insgesamt elf Versen. Die Zahl Elf symbolisiert ein Zuwenig (kein Dutzend) und ein Zuviel (mehr als zwei Handvoll). Das Reimschema lautet a—a—b—a—a—b (1. Strophe) und b—a—b—a—b (2. Strophe).

3. Wähle aus Ringelnatz' Versen zwei Reimwörter (z. B. schenken und lieb) und verfasse damit eine Fatrasie. Keine Sorge, beim Dichten von Fatrasien kannst du nichts falsch machen: Unsinn soll sein, wie die folgende Fatrasie zeigt:

Die Geistesgaben
von Küchenschaben
sind ähnlich nutzlos
wie wenn Chorknaben
aus Wien Zugaben
sängen in Davos.

Dagegen ist ein Walross
länger als sechs Buchstaben
und dies Gedicht hoffnungslos
wie ein Umsturz in Schwaben
oder ein Zwerg auf Rhodos.

schenken
(ab)lenken
(aus)denken
Bänken
(ein)schenken
Gelenken
Schränken
Ränken
schwenken
verrenken
einschränken

lieb
Hieb
Sieb
blieb
Dieb
Betrieb
rieb
schrieb
trieb
unlieb
vergib

Tipp

Ein Reim ist ein Gleichklang ab der letzten betonten Silbe. Im Web gibt es Reimlexika, die dir die Arbeit erleichtern, z. B. auf der Internetseite www.2rhyme.ch.

Echte Profis zählen in Fatrasien übrigens auch die Silben. In der ersten Strophe muss jeder Vers 5, in der zweiten Strophe 7 Silben aufweisen.

Erich Kästner



- 1. Lies das Gedicht „Sachliche Romanze“ von Erich Kästner (S. 100–101). Was alles kannst du über den Aufbau des Gedichts sagen? Notiere deine Beobachtungen zu Versen, Strophen und Reimschema.**

- 2.** Erich Kästner beschreibt das Ende einer Liebesbeziehung. Doch wie hatte alles begonnen, vor acht Jahren? Verfasse ein Gegengedicht zu Kästners „Sachliche Romanze“.
Dein Gedicht soll drei Strophen zu vier Versen haben.
So kannst du beginnen:

Als sie einander vor acht Jahren fanden
(und man darf sagen, sie fanden sich gut),
hatten sie einander ihre Liebe gestanden,
Keck zwinkerte sie, und er zog den Hut.

[illegible]

Else Lasker-Schüler

1. Lies das Gedicht „In deinen Augen“ von Else Lasker-Schüler (S. 102).

Sie widmete die Verse aus dem Jahre 1911 ihrem Geliebten Gottfried Benn, der ebenfalls Lyriker war.

Else Lasker-Schülers Verse beschreiben ihre Beziehung zu Benn. Wie war diese Beziehung? Versuche das Gedicht zu deuten und schreib deine Eindrücke auf.



Else Lasker-Schüler
© Niele Steinhorn

2. Die Augen kommen in der Liebeslyrik immer wieder vor. Lies zunächst, was Wachsgedichte sind. Schreib dann zum Begriff „Augen“ ein Wachsgedicht, das von der Liebe handelt.

Wachsgedichte sind Gedichte, die ein Nomen durch verschiedene sprachliche Mittel erweitern. Wie Waben in einem Bienenstock werden Attribute oder weitere Sätze rund um den Kern angeordnet.

Wachsgedichte können so aufgebaut sein:

Nomen

Adjektiv + Nomen

Adjektiv + Nomen + Präposition mit Nomen

Adjektiv + Nomen + Präposition mit Nomen + Konjunktion mit Nomen

Nomen oder kurzer Satz, der das Gedicht zusammenfasst

Am Beispiel „Herz“ siehst du, wie der theoretische Aufbau in der Praxis aussieht.

Herz

Gebrochenes Herz

Gebrochenes Herz in meiner Brust

Gebrochenes Herz in meiner Brust und keine Hoffnung.

Liebeskummer

Augen



© Niele Steinhorn

Rose Ausländer



Rose Ausländer
© Nele Steinborn

1. Lies das Gedicht „Wort an Wort“ von Rose Ausländer, das hier in einer einzigen Zeile abgedruckt ist. Verwandle dann den Text in ein Gedicht, indem du Verse und Strophen setzt, wie es dir passend erscheint.

Wort an Wort Wir wohnen Wort an Wort Sag mir dein liebstes Freund meines heißt DU

2. Lies nun das Gedicht „Wort an Wort“ (S. 103), wie es Rose Ausländer verfasst hat. Vergleiche es mit deiner Version. Was hast du genau so gesetzt wie die Lyrikerin? Wo unterscheidest du dich vom Original? Begründe deine Version.

3. Moderne Lyrik ist manchmal gar nicht so einfach zu verstehen. Was bedeutet für dich der Ausdruck „Wir wohnen Wort an Wort“?

Hilde Domin

1. Lies das Gedicht „Zweifel“ von Hilde Domin, das hier als Fließtext abgedruckt ist. Verwandle dann den Text in ein Gedicht, indem du Verse und Strophen setzt, wie es dir passend erscheint.

Zweifel Lieb ich einen anderen als dich und den dein Umriss fast ganz verdeckt?
Einen der deine Augen hat und deinen weichen Mund, der so blass ist wie du und so
fern und verträumt, so zärtlich wie eine Vogelfeder, einen der gibt und nimmt wie du,
als du noch an Wunder glaubtest.



Hilde Domin
© Nela Steinborn

---	---

2. Lies nun das Gedicht „Zweifel“ (S. 104), wie es Hilde Domin verfasst hat, und vergleiche es mit deiner Version. Wo unterscheidest du dich vom Original?

3. Warum beginnt das lyrische Ich im Gedicht, das wohl mit Hilde Domin gleichzusetzen ist, an ihrer Liebe zu zweifeln? Was hat sich in der Beziehung verändert?

Erich Fried

© Nele Steinborn
Erich Fried

- 1.** Lies das Gedicht „Was es ist“ von Erich Fried (S. 105).
Beschreibe den formalen Aufbau des Gedichts und beachte dabei
Verse, Strophen und die Stellung einzelner Wörter und Sätze.

- 2.** In Frieds Gedicht äußern sich viele über die Liebe. Warum denken die Vernünftigen, die Berechnenden, die Ängstlichen u. a. so negativ über Liebe? Finde Erklärungen dafür.

Die Vernünftigen sagen, die Liebe sei Unsinn, denn _____
_____.

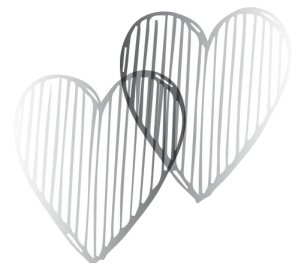
Die Berechnenden sagen, die Liebe sei ein Unglück, weil _____
_____.

Die Ängstlichen sagen, die Liebe sei schmerzvoll, denn _____
_____.

Die _____ sagen, die Liebe sei _____ weil, _____
_____.

- 3.** Alle denken negativ über die Liebe zu denken, nur nicht die Verliebten. Was bedeuten deiner Meinung nach die Verse „Es ist was es ist / sagt die Liebe“?

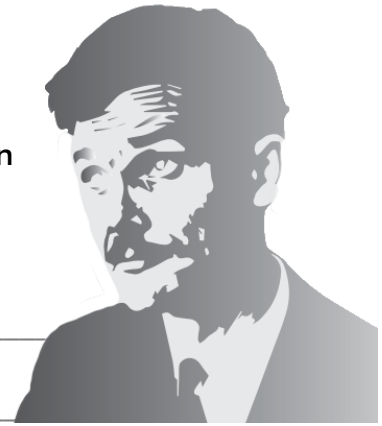
- 4.** Wer könnte noch eine Meinung zur Liebe haben? Finde ein weiteres Gegensatzpaar wie Vernunft / Unsinn in Frieds erster Strophe und dichte eine vierzeilige Abschlussstrophe?



© Nele Steinborn

H. C. Artmann

1. Lies das Dialektgedicht „med an briauf fon mia zu dia“ von H. C. Artmann (S. 106–107). Schreib spontan deine Gedanken zu Artmanns Mundartlyrik auf und bereite das Gedicht so vor, dass du es vor der Klasse flüssig vorlesen kannst.



H. C. Artmann
© Nela Steinborn

2. Übertrage die zweite Strophe aus H. C. Artmanns Gedicht entweder in die Standardsprache oder in deinen eigenen Dialekt.

3. Welche Bedeutung haben die drei Farben in der dritten Strophe? Warum verwendet der Briefschreiber Tinte mit dieser Farbe?

4. Farben haben eine bestimmte Symbolik: Orange bedeutet Lebensfreude, Gold steht für Reichtum, Gelb für Neid oder Violett für Trauer? Ergänze die dritte Strophe um einen Zweizeiler, der eine neue Tintenfarbe ins Gedicht einfließen lässt.



© Pixabay (Gemeinfrei)

Tocotronic

1. Lies den Sachtext über Liebeslieder (S. 108), die von der griechischen Antike bis in die Musik der Gegenwart zeitlos überdauert haben. Welche Liebeslieder und Musikvideos magst du? Was an ihnen findest du „schmalzig“.

2. Lies den Songtext „Haft“ der deutschen Rockband Tocotronic (S. 109—110). Was kann „Haft“ alles bedeuten? Inwiefern ist der Titel des Liebesliedes mehrdeutig?

3. Setze den Tocotronic-Song mit eigenen Paarreimen fort. Ein Reimlexikon, z. B. im Web unter www.2rhyme.ch, hilft womöglich dabei, das rechte Maß zwischen Kitsch und Kunst zu wahren.

dir: Papier, Tür, Elixier, Furnier, Gier, Offizier, Kassier, Kavalier, Klavier, Scharnier, Stinktief, Turnier, Urlaubsquartier, Visier, Zier ...

Ich hafte an dir

Wie Tinte auf Papier

Wie ein Sticker an der Tür



Literaturunterricht mit dem Buchklub



Mythen, Fabeln, Märchen, Sagen, Schwänke und Dramen: Der Band „Ikarus fliegt“ versteht sich als vielfältig einsetzbares Lesebuch, das den Wurzeln der Literatur nachspürt, wichtige Texte abbildet, literarische Gattungen und deren Merkmale erklärt. Alters- und zeitgemäße Sprache sowie Vielfalt der Genres und Texte machen diesen Band zum unterhaltsamen und informativen Begleiter durch die Sekundarstufe. Ein Buch, mit dem junge Menschen jahrtausendealte Geschichten entdecken können.



Kurzgeschichten, ein Minidrama, Liebeslyrik aus drei Jahrtausenden und Balladen von Goethe bis in die Gegenwart: Der Band „Durch Nacht und Wind“ lädt zu einem rasanten Ritt durch die Epochen der Literatur ein. Und ist gleichzeitig ein Aufbruch zu Neuem. Diese besondere Textsammlung vermittelt vielschichtige Botschaften. Sich darauf einzulassen, bedeutet zugleich einige der besten Geschichten und Gedichte der deutschsprachigen Literatur kennenzulernen.

Bestellung unter www.buchklub.at